Mit Liebe Gekocht

One-Shot-Sammlung

Von tobiiiee

Kapitel 22: You're Coming With Me

Sephiroth setzte sich lustlos seufzend Genesis zu Füßen aufs Sofa, der gebannt auf sein Handy starrte. „Du hast nicht zufällig Lust, mich nächste Woche auf diesen Empfang zu begleiten?“, fragte er, obwohl er Genesis' Erwiderung schon vorausahnen konnte.

Ohne aufzusehen, sagte dieser nämlich: „Du hast dir deine Frage schon selbst beantwortet.“ Er wischte weiter auf seinem Handy in alle Richtungen. Sephiroth machte ein enttäuschtes Gesicht, sagte aber vorerst nichts weiter dazu. Man hatte ihn von arbeitswegen dazu verpflichtet, einem Empfang mit hohen Tieren aus Wirtschaft und Kultur als Repräsentant für Shin-Ra beizuwohnen, um das Image des Konzerns aufzupolieren. Er hatte sich in einem Anzug einzusperren, schicke Schuhe dazu zu tragen, er sollte an einem Pulk von Reportern vorbeigehen, kurze Interviews geben und die ganze Zeit nett lächeln, während er erzählte, wie toll die Möglichkeit, sich mit solch bedeutenden Persönlichkeiten austauschen zu können, doch war, und das alles auf Shin-Ra zurückführte. Sephiroth hasste Henry, der für alles an PR, die mit ihm zu tun hatte, zuständig war, leidenschaftlich, was aber halb so schlimm war, da das immerhin auf Gegenseitigkeit beruhte. Henry war ein furchtbar missgünstiger, homophober Mensch, der Sephiroth wahrscheinlich lieber auf einem Scheiterhaufen als auf dem roten Teppich gesehen hätte.

„Ich hab auch absolut keine Lust, da hinzugehen“, klagte er leidvoll. Genesis schaute immer noch nicht von seinem Handy auf. Sephiroth warf ihm einen Seitenblick zu. Ihm war nicht danach, Genesis' Aufmerksamkeit an ein Handy zu verlieren. Sanft legte er zunächst eine Hand auf Genesis' Knie, als der aber nicht die geringste Reaktion vermuten ließ, nahm Sephiroth noch die andere Hand hinzu und legte sie auf Genesis' anderes Knie.

Der begann zu protestieren. „Seph, was willst du bitte von mir?“, fuhr er ihn halbherzig an, als Sephiroth ihm leicht die Knie auseinanderdrückte und sich über ihn beugte.

„Jetzt leg doch mal das Handy weg“, sagte er und nahm es Genesis tatsächlich aus der Hand, um es auf den Boden gleiten zu lassen. Seine Hände platzierte er nun an beiden Seiten von Genesis' Gesicht, der ihm die Arme um den Hals schlang. Ihre Zungen berührten sich in einem sanften Kuss. Genesis drückte ihn weg.

„Du kannst mich nicht überreden.“

„Ach, meinst du?“, fragte Sephiroth mit einem verschmitzten Grinsen und küsste an Genesis' Kiefer entlang.

„Seph“, sagte Genesis, der es wieder einmal seinem begriffsstutzigen Mann erklären musste, „ich schlafe seit 20 Jahren mit dir, glaubst du, damit kannst du mich noch hinterm Ofen hervorlocken?“

„Klar“, antwortete Sephiroth, seine Lippen nur Millimeter von Genesis' entfernt, „warum nicht?“